**Einführungsauftrag Berufsfachschulen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Beruf** |  |
| **Berufsnummer SBFI** |  |
| **Inkrafttreten BiVo** |  |
| **Zeitpunkt Umsetzung** |  |

Berufsreform

Neuberuf

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Departement** | BLD | **Status** | in Arbeit |
| **Amt** | ABB | **Klassifizierung** | intern |
| **Auftraggeber** | Abt SchB | **Verteiler** | Sandra Hartmann-Tremp |
| **Projektleiter / Autor** |  |  | Bruno Müller |
|  |  |  | Felix Tschirky |
|  |  |  | *(Rektoren betr. BFS)* |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Änderungsverzeichnis**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Datum | Version | Änderung | Autor |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Status: "in Arbeit"**

-       = Auszufüllende Textfelder

- Rot = Hinweise, Anleitungen, etc.

- Der einfachhalber ist das Dokument in der Bearbeitungsphase in Word Format einzureichen.

- Erst nach abgeschlossener Bearbeitungsphase ist das Dokument zu unterzeichnen.

**Status "in/zur Prüfung"**

- Grün = Korrekturen, Anweisungen, etc. seitens Auftraggeber

**Status "genehmigt"**

- Erst in diesem Status ist das Dokument zu unterschreiben und in PDF umzuwandeln.

**Beschreibung**

Der Einführungsauftrag dient als Vorprojekt und bildet die verbindliche Grundlage für die Projektfreigabe. Er ist die Vereinbarung zwischen Auftraggeber und Projektleiter und dient als Handlungsrichtlinie für alle Beteiligten. Der Einführungsauftrag wird durch den Auftraggeber (ABB) beurteilt und gutgeheissen und spricht die notwendigen Ressourcen.

Er soll so ausführlich wie nötig und so kurz wie möglich verfasst sein.

Nach Abschluss/Bewilligung des Einführungsauftrages ist das schulische Bildungskonzept beim ABB einzureichen. Die darauffolgende Beschulungsbewilligung definiert den Start der Umsetzung.

**Auftraggeber**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Leitung Amt für Berufsbildung | Bruno Müller, Amtsleiter  Name Vorname, Funktion | ABB  Kürzel Amt |
| Abteilungsleitung | Felix Tschirky, Abteilungsleiter  Name Vorname, Funktion | SchB  Kürzel der Abteilung |
| FachspezialistIn | Sandra Hartmann-Tremp, Berufsfachschulberaterin  Name Vorname, Funktion | SchB  Kürzel der Abteilung |
| FachspezialistIn | Daniela Ammann, Business Analyst (Nesa)  Name Vorname, Funktion | SchB  Kürzel der Abteilung |
| Administration | Monica Fontana, Teamassistentin  Name Vorname, Funktion | SchB  Kürzel der Abteilung |

**Projektorganisation**

(Vertretungen aller betroffenen Berufsfachschulen)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Rektor  (BFS der Projektleitung) | Name Vorname, Funktion | Kürzel der BFS |
| Projektleitung | Name Vorname, Funktion | Kürzel der BFS |
| Mitglied Projektteam | Name Vorname, Funktion | Kürzel der BFS |
| Mitglied Projektteam | Name Vorname, Funktion | Kürzel der BFS |
| Mitglied Projektteam | Name Vorname, Funktion | Kürzel der BFS |
| Mitglied Projektteam | Name Vorname, Funktion | Kürzel der BFS |
| Mitarbeit Sekretariat  (Nesa verantwortliche Person) | Name Vorname, Funktion | Kürzel der BFS |

**Prämissen**

Folgende Prämissen gelten:

- Erhalt und Stärkung der Ausbildungsqualität

- Erhalt von arbeitsplatzrelevanten Perspektiven für betroffene Lehrpersonen

- Berücksichtigung interkantonaler und interstaatlicher Absprachen

- Absprache in der Aussenkommunikation mit der Leitung Amt für Berufsbildung

## **Vorgeschichte und Ausgangslage**

Z.B. wichtige Vorgeschichten oder Vorgängerberufe, Änderungen bei den Fachrichtungen, etc.

## **Anspruchsgruppen**

Nennung der wichtigsten ausserschulischen Anspruchsgruppen wie z.B. OdA

## **Entwicklung Mengengerüst der Lehrverhältnisse**

Beschreibung der durch die OdA prognostizierten Entwicklung und ggf. graphisch dargestellt

## **Didaktische Megatrends**

Mit der «Berufsbildung 2030» definiert der Bund Megatrends, welche das Amt für Berufsbildung SG mit strategischen Vorgaben unterstützt und allenfalls ergänzt (Link Bildungstag Sek II vom 18.11.2023 in St.Gallen: <https://www.sg.ch/bildung-sport/ueber-bildung/bildungstag-sek-ii.html>)

Es soll beschrieben werden, welche didaktischen Trends allenfalls bei dieser Einführung besonders gewichtet werden in Abstimmung mit der strukturellen Ausrichtung der Berufsfachschule.

## **Konzept Stundenplan und Unterricht**

Die Lektionentafel in Bildungsverordnung und Bildungsplan lassen den Berufsfachschulen einen gewissen Spielraum. Zudem können Fachrichtungen, Schwerpunktsausbildungen und Wahlpflichtfächer der Bildungsverordnung, aber auch zusätzliche didaktische Modelle wie zum Beispiel Bilingualer Unterricht zu besonderen Klassenkombinationen führen. Die entsprechenden Lektionentafeln und Klassenbildungsmodelle sollen in Varianten vorgeschlagen werden und möglichst in tabellarischer Form.

## **Personalfragen**

Neue Fächerstrukturen (Unterrichtsbereiche) können zu veränderten Anforderungen bei der Unterrichtsbefähigung von Lehrpersonen führen. Diese sollen ausgeführt und Lösungen zu deren Behebung aufgezeigt werden. Dazu gehören auch allenfalls notwendige Nachbildungen oder sinnvolle Weiterbildungen.

## **Veranstaltungen**

Es kann zweckmässig sein, Veranstaltungen zur Berufsreform/Berufseinführung zu organisieren. Zielgruppen könnten insbesondere betroffene Lehrpersonen, üK-Zentren, OdAs und Lehrbetriebe sein.

## **Zeitplan**

In einem Zeitplan soll festgehalten werden, welches die wichtigen Meilensteine sind. Dies gilt insbesondere bei weitreichende Berufsreformen und Neuberufen. Der Zeitplan soll in tabellarischer Form und/oder als Zeitstrahl dargestellt werden. Die Meilensteine sollen dabei hervorgehoben werden.

## **Ressourcen**

Für notwendige Ressourcen ist ein Budget-Antrag zu beschreiben. Darin enthalten sind insbesondere Aufwendungen für:

* Zeitaufwand Projektteam
* Zeitaufwand Lehrplanarbeit (exklusiv Lehrmittelarbeit)
* Veranstaltungen
* Weiterbildungen
* Einrichten/Aufbau von Praxisräumen durch Lehrpersonen
* Externe Projektunterstützung [in SFr.]

Die Budget-Positionen sind zu erklären und die Herleitung der Beträge zu dokumentieren (Zweck und Ziel, Stakeholder, etc.).

Die Kalkulation ist grundsätzlich tabellarisch darzustellen.

Ressourcen, welche innerhalb des Berufsauftrages zu erfüllen sind (Detailunterrichtsplanungen, etc.) sind hier nicht aufzulisten.

## **Risiken und Abhängigkeiten**

Es ist zu beschreiben, welches die voraussichtlich wesentlichen Risiken bei der Umsetzung sein können. Ebenfalls ist zu beschreiben, ob besondere Abhängigkeiten (z.B. Infrastruktur) zu beachten sind.

Risiko = Eintretenswahrscheinlichkeit x Ausmass.

Je nach Grad der Risiken sind Massnahmen vorzusehen (ab Stufe "gelb").

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Beschreibung** | | | **Links, rechts, vorwärts, rückwärts, positiv, negativ – über die ...** | Φ | **https://www.reach-compliance.ch/downloads/GHS07_exclam.png** | **Massnahmen** | | | **Verantwortlichkeit** | | **Restrisiko** |
| Worin besteht das Risiko? Weshalb? | | | 1 / 2 / 3 | 1 / 2 / 3 | grün gelb rot | Welche "Gegenmassnahmen" können getroffen werden? | | | Welches Projektmitglied ist verantwortlich? | | grün gelb rot |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
|  | | |  |  |  |  | | |  | |  |
| **Legende:** | **Links, rechts, vorwärts, rückwärts, positiv, negativ – über die ...** | Auswirkungsrad | | | | | 1 = niedrig (kaum Einfluss) | 2 = mittel (einschränkend) | | 3 = schwer (führt zum Scheitern) | |
| Φ | Eintretenswahrscheinlichkeit | | | | | 1 = selten (könnte vorkommen) | 2 = gelegentlich (ziemlich sicher) | | 3 = häufig bis immer (zu mind. 90%) | |
| **https://www.reach-compliance.ch/downloads/GHS07_exclam.png** | **Links, rechts, vorwärts, rückwärts, positiv, negativ – über die ...**Risiko = x Φ | | | | | 1-2 = gering / keine Massnahme erforderlich | 3-5 = signifikant / Massnahme angezeigt | | 6-9 = hoch / Massnahme zwingend | |

## **Bestätigungen**

**Einreichung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Rektor (BFS der Projektleitung) | Ort und Datum | Name Vorname | Unterschrift |
| Projektleitung | Ort und Datum | Name Vorname | Unterschrift |

**Auftragserteilung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Leiter ABB | St.Gallen,  Ort und Datum | Bruno Müller  Name Vorname | Unterschrift |
| Fachspezialistin SchB | St.Gallen,  Ort und Datum | Hartmann-Tremp Sandra  Name Vorname | Unterschrift |